



MERKBLATT

Vorgehensweise bei der Handchlorung

Die folgenden Ausführungen geben eine Hilfestellung bei der Berechnung notwendiger Chlormengen bei der Trinkwasserdesinfektion mit handelsüblicher Chlorbleichlauge 12-14% (Javel). Falls erforderlich, verschmutzte Reservoirs vorgängig entleeren und reinigen. In den Reservoirkammern mit sauberem Trinkwasser eine Desinfektion mit Javellaugung durchführen. Das chlorhaltige Wasser zur Desinfektion des Verteilnetzes verwenden.

- Desinfektionsmittel:** Javellaugung (Javelwasser, Natriumhypochloritlösung) 12-14%ig, (Vorsicht: ätzend), in Apotheken oder Drogerien erhältlich. Javellaugung ist nur wenige Monate haltbar und kann nicht als Notreserve für längere Zeit an Lager gehalten werden.
- Dosierung:** 4 dl Javellaugung 12-14%ig pro 100 m³ Wasser. Dies ergibt einen Chlorgehalt von ca. 0.6 - 0.8 mg/l im zu desinfizierenden Wasser. Bei Verwendung von 6%iger Lösung ist die angegebene Dosierung zu verdoppeln. Das desinfizierte Wasser ist trotz Chlorgeruchs noch trinkbar.
- Einwirkzeit:** Das Wasser ist erst nach einer Einwirkzeit von mindestens 20 Minuten ausreichend desinfiziert.
- Achtung:** Besitzer von Aquarien und Fischzuchten informieren, dass gechlortes Leitungswasser für Fische nicht verträglich ist. Das gechlorte Trinkwasser nicht unverdünnt vom Reservoir in ein Oberflächengewässer ableiten.
- Gerätschaften:** Litermass und Plastik-Eimer bereitstellen. Gummihandschuhe und Schutzbrille beschaffen. Chlorlösung nur vorverdünnt in Wasserkammern geben.

Kontinuierliche Chlorung

Kann der Zufluss von mikrobiologisch verunreinigtem Wasser in das Versorgungsnetz nicht unterbunden werden, muss durch eine Fachfirma möglichst rasch eine Dosieranlage für die kontinuierliche Chlorung des Wassers eingerichtet werden. Wird längere Zeit Chlor zudosiert, ist im Verteilnetz der Toleranzwert für freies Chlor in Trinkwasser von 0.1 mg/l einzuhalten und mit einem Chlormessgerät zu überwachen.

Technik der Einmal- oder Stosschlorung in der Behälterkammer

Eine Kammerchlorung ist anzuwenden, wenn keine mobile Desinfektionsanlage für eine kontinuierliche Chlorung zur Verfügung steht. Diese Chlorungsmaßnahme kann bei Reservoirs mit Zugänglichkeit oberhalb des Wasserspiegels am einfachsten durchgeführt werden. Bei geschlossenen Kammern (Drucktüre) ist eine Zugabe der Javellauge bei der Quellfassung oder der Brunnenstube alternativ möglich.

Beschreibung

1. Wasserstand absenken in einer Kammer um ca. 10 cm.
2. Schließen des Ablaufschiebers
3. Zugabe Javellauge je nach erwünschter Konzentration
4. Auffüllen auf max. Wasserstand
5. Nach Abschluss der Einwirkzeit (min. 20 Minuten) öffnen des Schiebers
6. Messung der Chlorkonzentration (mind. 0,1 mg/l freies Chlor), sofern Messgerät vorhanden.
7. Vorbereiten der zweiten Kammer (sofern vorhanden)
- 8.

Dosiertabelle für Javellauge

Behälterinhalt	14% Aktivchlor	7% Aktivchlor
10 m ³	20 ml	40 ml
50 m ³	100 ml	200 ml
100 m ³	200 ml	400 ml
150 m ³	300 ml	600 ml
250 m ³	500 ml	1000 ml

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an das Trinkwasserinspektorat

Liestal, Juni 2008
